



MUSIKVEREIN
MARCHTRENK

Ausgabe 01/2012

TONART

Das Magazin des Musikvereins Marchtrenk

<http://www.mv-marchtrenk.at>

Festkonzert
100 Jahre Sinfonieorchester

Die Nacht der Musik
Ball des Musikvereins

INHALT

Seite 02

Vorwort

Obmann

Seite 03

Instrumente

Cello/Tenorhorn

Seite 04

Festkonzert

100 Jahre Sinfonieorchester

Seite 05

Von-Bis

Female3 & Ossi

Seite 06

Musikerball

Impressionen

Seite 07

Ausflug Feuerkogel

Impressum

Herausgeber:
Musikverein Marchtrenk
Tonstraße 1, 4614 Marchtrenk
obmann@mv-marchtrenk.at

Obmann:
DI Rudolf Hubmer

Redaktion:
Karina Heim, Mag. Rita Hubmer,
Günther Bruckner

Layout/Gestaltung:
Norbert Samhaber
www.s-worx.com

Fotos:
Vereinsintern, privat

Druck:
www.digitaldruck.at

April 2012

Liebe Musikfreunde!
2011 war aufgrund des 100-Jahr-Jubiläums des Streichorchesters ein ereignisreiches und ein für den Musikverein sehr erfolgreiches Jahr. Aber auch das Jahr 2012 begann schon mit einer großartigen Veranstaltung. Die „Nacht der Musik“, der Ball des Musikvereins, begeisterte durch die Musik von Streichorchester und Big Band, das gemütliche Ambiente und die Einlagen der jungen MusikerInnen. Wie geht's weiter? Im Frühjahr haben die beiden Orchester getrennte Auftritte. Das

Streichorchester lädt zu einem Operettenkonzert am 12. Mai 2012 ein. Es wird zweimal gespielt und zwar am Nachmittag im Foyer des Altenheims Marchtrenk und am Abend im Backhaus in Oftering. Das Blasorchester wird beim Stadtfest für die Marchtrenker Bevölkerung einen sonntäglichen Frühschoppen im großen Zelt am Stadtplatz spielen. Ein gemeinsames Konzert von Streich- und Blasorchester wird im Herbst stattfinden. Nehmen Sie sich Zeit und schauen Sie vorbei!



Rudolf Hubmer
Obmann des MV Marchtrenk



Eine Übersicht aller Termine finden Sie im Internet unter www.mv-marchtrenk.at

29.04.2012, 10:40 Uhr	Maibaumsetzen	katholische Kirche
30.04.2012, 16:45 Uhr	Maibaumsetzen	Stadtplatz
01.05.2012	Maigruß	
05.05.2012	Florianimesse	kath. Kirche
12.05.2012, 14:00 Uhr	Frühlingskonzert des Sinfonieorch.	Bezirksaltenheim Marchtrenk
12.05.2012, 18:00 Uhr	Frühlingskonzert des Sinfonieorch.	Cafe im Alten Backhaus, Oftering (nur bei Schönwetter!)
24.06.2012, 11:00 Uhr	Frühschoppen	Stadtplatz

Wir gratulieren...

...Jasmin Dornstädter zur Abschlussprüfung

Am 7. Februar 2012 hat **Jasmin Dornstädter** an der Landesmusikschule Marchtrenk die Abschlussprüfung „Audit of Art“ am Alt-Saxophon mit sehr gutem Erfolg bestanden. Unterrichtet wurde sie von Bernhard Parkfriedler, M.A. Seit 2007 spielt Jasmin in unserem Blasorchester als kräftige Stütze am Alt-Saxophon und in der Big Band des Musikvereins am Bariton-Sax. Es freut uns sehr, so gut ausgebildete Musiker in unseren Reihen zu haben.

In der Musikschule Ansfelden bildet sie aber auch ihre großartige Stimme aus. Sie belegt das Fach Gesang für Jazz, Rock und Pop. Am 1. April durfte Jasmin anlässlich der Jazznachwuchsförderung im Soundtheatre in Wels Marianne Mendt vorsingen. Der Musikverein gratuliert herzlich und wünscht für die bevorstehende Matura viel Erfolg!



Das Cello

Das Violoncello ist das Tenor- und Bassinstrument der Violinfamilie und für seine charakteristische warme Klangfarbe bekannt. Historisch, bautechnisch und klanglich gehört das Violoncello zur Violinfamilie, jedoch unterscheidet es sich in zwei Punkten von der Violine und der Viola: in der Fingertechnik und in der Spielhaltung.

Eines der ersten bekannten Instrumente, dessen Maße ungefähr denen des heutigen Violoncellos entsprechen, wurde 1572 in Burlo gebaut und war unter dem Namen „Bassvioline“ oder „Bassgeige“ bekannt. Antonio Stradivari verkleinerte

im 17. Jahrhundert den Schallkörper und legte damit die bis heute üblichen und gültigen Maße fest.

Das Cello als Soloinstrument wurde entscheidend von Antonio Vivaldi geprägt. Auch Johann Sebastian Bach komponierte 1720 die berühmten sechs Solo Suiten für das damals noch hauptsächlich als Generalbassinstrument verwendete Violoncello. Von da an setzte sich das Violoncello allmählich durch und bekam über den Generalbass hinaus eine eigene musikalische Bedeutung.

Neben der Orchestermusik wird

das Violoncello heute als Soloinstrument, in der Kammermusik, im Streichquartett, im Klaviertrio, im argentinischen Tango Nuevo, im Jazz, oder in der Rockmusik eingesetzt.

Das Spielen des Cellos macht sehr viel Spaß und Freude,

ganz besonders deshalb, weil es so vielfältig eingesetzt werden kann. Der Transport mag vielleicht nicht immer leicht sein, aber dafür sind CellistInnen die einzigen MusikerInnen, die immer einen Sitzplatz haben und nie im Stehen spielen müssen!



Mag. Walter Oswald, Mag. Angelika Kragl, Mag. Lars Laubhold
Nicht auf dem Bild: Warsch Emilia, Brandstetter Birgit

Die 5 Tenöre

Nein, das sind keine weltbekannten Sänger, sondern es sind die Mitglieder des Tenorhorn/Bariton-Registers unseres Blasorchesters in Marchtrenk.

Gemeinsam schaffen sie es auf eine 150 Jahre lange musikalische Aktivität im Verein - stellen sie doch mit **Hermann Köhrer** (86) den ältesten aktiven Musiker. 63 Jahre engagiertes Musizieren (davon 55 Jahre in Marchtrenk) ist an sich schon ein beachtliches Jubiläum. Bedenkt man jedoch die schwierigen Jahre der Nach-

kriegszeit mit all den Entbehrungen und eingeschränkten Möglichkeiten, ein Musikinstrument zu erlernen (damals gab es keine Musikschulen!!!) und in Orchestern zu spielen, ist diese Leistung und sein Engagement umso höher einzustufen.

Oskar Hartlmayr (50) trat mit 12 Jahren dem Verein bei. Mittlerweile kann er auf eine 38-jährige Karriere zurückblicken. Sein musikalisches Talent konnte er im Bezirk Wels-Land und darüber hinaus oftmals unter Beweis stellen.

Er ist ein gern gesehener Gast bei diversen Musikkapellen.

Hubert Rumerstorfer (47) begann mit 12 Jahren Tenorhorn und Posaune zu erlernen und ist bereits seit 30 Jahren im Verein engagiert. Der Vorteil - 2 Instrumente zu beherrschen - führt auch dazu, dass er gelegentlich an das Posaunen-Register „ausgeborgt“ wird - um sozusagen bei den Kollegen „auszuhelfen“.

Christian Steger (35) wechselte vor 13 Jahren vom Flügelhorn-Register zu den Tenorhörnern. Die Suche nach einer neuen Herausforderung (nach immerhin 8 Jahren Flügelhorn) führte zu diesem Schritt. Innerhalb einer 2-monatigen Sommerpause und auf einem geborgten Instrument wurde der Umstieg vollzogen.

Mit **Florian Hewald** (20) gelang es, einen jungen Mann für dieses doch nicht einfache Instrument zu begeistern. Seit 6 Jahren ist er bereits im Verein aktiv und mausert sich zu einer wichtigen Stütze der 5 Tenöre. Die Fitness kommt bei den 5

Tenören auch nicht zu kurz, ist doch das Tenorhorn aufgrund seiner Größe kein Leichtgewicht. Die positiven Auswirkungen auf das Herz- und Kreislaufsystem können durch unseren 86-jährigen „Youngster“ eindeutig bewiesen werden. Die Empfehlung kann also nur lauten: „Lernen Sie Tenorhorn-Spielen!“

Das Tenorhorn ...

...ist ein Blechblasinstrument mit einem Kesselmundstück. Die Grundrohrlänge beträgt ca. 266 cm. Es wird auch als „Bassflügelhorn“ bezeichnet. Verwandte sind das Baritonhorn und das Euphonium. Das Bariton klingt etwas weicher und in den tiefen Lagen voller als das Tenorhorn. Anhand der Form kann zwischen ovaler und gerader Bauweise unterschieden werden. Weiters gibt es Unterschiede bei der Art der verwendeten Ventile sowie deren Anzahl. Das Tenorhorn findet insbesondere Verwendung in der Volksmusik, der Blasmusik und in der Militärmusik.



Oskar Hartlmayr, Christian Steger, Hermann Köhrer,
Florian Hewald, Hubert Rumerstorfer

Festkonzert

100 Jahre Sinfonieorchester

Am 13. November 2011 klang das Jubiläumsjahr „100 Jahre Sinfonieorchester Marchtrenk“ mit einem klassischen Herbstkonzert aus.

Im ersten Teil brillierte das Streichorchester mit drei verschiedenen Dirigenten.

Es eröffnete das „Jugendorchester der Erlebnistage 2011“ und begeisterte mit den „Best of“-Hits der Probentage, die in Admont stattfanden.

Dann gehörte die Bühne dem Sinfonieorchester.

Den Auftakt machte die beschwingte Overtüre Titus von W.A. Mozart unter der Leitung von **Leo Weber** (Orchesterleitung von 1973-1985). Im Anschluss daran referierte der Musikwissenschaftler **Mag. Lars Laubhold**, selbst Trompeter und Cellist und Mitglied des Streichorchesters, über den interessanten Werdegang des Sinfonieorchesters.



Die nächste musikalische Darbietung, der Ungarische Tanz Nr.5 von Johannes Brahms, wurde dann von **Robert Habenschuss** (Orchesterleitung von 1985-1996) dirigiert. **LR Dr. Aichinger** und Bürger-

meister **Fritz Kasper** gratulierten in ihren gelungenen Ausführungen dem Orchester zum Jubiläumsjahr.

Der anschließende Programmpunkt war eine Uraufführung des Stückes „Pulsation“ des Marchtrenker Musikschuldirektors **Albin Zaininger**. Er komponierte das Stück speziell zu diesem Anlass. Das Publikum quittierte dieses wirklich gelungene Orchesterwerk dirigiert von **Markus Springer** (Orchesterleitung ab 1996), mit begeistertem Applaus.

Nach Ende des offiziellen Programms wurde der gesamte Saal von dem Tenor **Gunther Köberl** noch zum Staunen und Schmunzeln gebracht. Er führte, auf Inlineskatern fahrend, gemeinsam mit dem Orchester das Trinklied aus der Fledermaus von Johann Strauß auf, das natürlich auch ein wenig umgetextet wurde.

Die Ehrengäste wurden von ihm dabei mit einem Glas Sekt versorgt.

Nach dieser lustigen Einlage ging der 1. Teil des Konzertes zu Ende.

Den zweiten Teil eröffnete das Blasorchesters des Musikvereins unter der Leitung von **Franz Eder** mit dem Marsch „Treu zur Blasmusik“ von Johann Pausackerl. Mit diesem Marsch wird die Kapelle am 16.6 bei der Marschwertung in Offenhausen antreten. Als



n ä c h -
stes folgte das

Programmstück „Dragon Fight“ von Otto M. Schwarz. Es erzählt die Geschichte eines Drachen, der in den Alpentälern Liechtensteins lebt und die Bewohner in Angst und Schrecken versetzt. Doch ein Riese, der zur selben Zeit in dieser Gegend wohnt, erklärt sich bereit, den Drachen zu bekämpfen.

Als Highlight bot das Blasorchester das Medley „The Best of Bond“, arrangiert von Darrol Barry. Neben dem typischen James-Bond-Thema wurden vor allem die Soundtracks der Filme „Goldfinger“, „Man lebt nur zweimal“ und „Liebesgrüße aus Moskau“ in dieses Medley eingebaut. Dieses Stück war nicht nur eine Freude für das Publikum, auch die Musiker wurden in den Bann der jazzigen Melodien gezogen. Zum Schluss folgte ein weiterer Soundtrack aus einem bekannten Film, „The Eye of the Tiger“ aus dem amerikanischen Boxerdrama „Rocky III“.

Höhepunkt des gesamten Jubiläumskonzertes war die Uraufführung des Stückes „Forsaken“ - eine Premiere in der Geschichte des Musikvereins.

Das Sinfonieorchester und das Blasorchester spielten in einem Gemeinschaftsspiel – ca. 80 Musiker auf der Bühne – unter der Leitung von Markus Springer mit der Marchtrenker Trash-Metal Band „Replica“. Fast alle Bandmitglieder sind aktive Musiker des Blasorchesters.

Geschrieben wurde das Stück „Forsaken“ von Alexander Krumenacker (Vocals by Replica) und von Markus Springer für Blas- und Sinfonieorchester arrangiert. Das Publikum quittierte die Uraufführung mit Standing Ovationen. Sowohl für die Musiker als auch für das Publikum war dies eine ganz neue, wenn auch für manche gewöhnungsbedürftige, musikalische Erfahrung, die aber von beiden Seiten auf große Begeisterung gestoßen ist.

Als Zugabe folgte wieder ein klassisches Musikstück, der Waltz No.2 von Dimitri Schostakowich, der ebenfalls in einem Gemeinschaftsspiel aufgeführt wurde, aber diesmal von Kapellmeister Franz Eder dirigiert.

Der Musikverein Marchtrenk und besonders das Sinfonieorchester bedankt sich bei dem zahlreich erschienen Publikum, das mit ihm den Höhepunkt des Jubiläumsjahres gemeinsam gefeiert hat.

Kammerkonzert

Konzert der Landesmusikschule und des Musikvereins im Wiesleitnerhof

Am 25. Oktober 2011 veranstaltete die Landesmusikschule gemeinsam mit dem Musikverein ein Kammerkonzert im Galesaal des Wiesleitnerhofes. Den Beginn machte ein wirk-

lich witziges Quartett mit „Eine kleine Lachmusik“ von Wolfgang Schröder. In diesem Stück in 4 Sätzen spiegeln sich viele bekannte Melodien wider, die natürlich verändert wurden.

Anschließend wurde eine „Sonatina für Klarinette und Klavier“ von Joseph Horowitz zum Besten gegeben.

Das XXL-Ensemble ist ein Kontrabass-Quartett, das mit drei weiteren Stücken das Publikum unterhielt.

Nach der Pause wurde das „Andante und Rondo für zwei Querflöten und Klavier“ von Franz Doppler aufgeführt.

Den Abschluss machte das

„Notturmo Nr.2“ von Franz Joseph Haydn. Dieses Werk für zwei Solisten wird musikalisch begleitet von einem aus Bläsern und Streichern besetzten Kammerensemble.

Ein wirklich gelungener Abend in einem schönen Ambiente, der sich mehr Publikum verdient hätte.

Ein besonderer Dank an den Organisator **Gerhard Gruber** und natürlich an die Gastgeber.

Von-Bis

Female 3 & Ossi Oswald

Gute Musik, großartige Musiker, Clubatmosphäre – das versteckte sich hinter der Ansage „Von-Bis“.

Organisiert wurde der Abend

von Mag. Walter Oswald. Er spielt beim Streichorchester des Musikvereins Cello und beim Blasorchester Saxophon.

Was er sonst noch drauf hat

zeigte er am 3. Dezember beim Auftritt im Keller des Musikheimes. Mit drei großartigen Musikerinnen „Female 3“ präsentierte er ein kleines, feines Konzert.

Der Aufenthaltsraum im Keller des Probenlokals bildete den idealen Rahmen dafür. Das Programm war ein bunter Querschnitt aus verschiedenen

Musikrichtungen:

Jazzstandards wie Autumn Leaves und Just The Way You Are, Klassiker wie Son Of The Preacher Man und Smooth Operator, Blues von Eric Clapton, Soul Klassiker wie Respect sowie Hits aus „Hair“.

So verwundert es nicht, dass sich die begeisterten Besucher eine Fortsetzung wünschten.



Lydia Schmidt: Klavier, Percussion, Gesang
Gabi Buchinger: Klavier, Bass, Gesang



Magdalena Greifeneder: Violine, Klavier, Percussion, Cajon, Gesang
Walter Oswald: Gitarre, Bass, Saxophon, Gesang



Weihnachtsblasen

Wie jedes Jahr am Heiligen Abend spielten Bläser des Musikvereins auf den Marchtrenker Friedhöfen stimmungsvolle Weihnachtslieder.

Das Weihnachtsblasen findet immer am Waldfriedhof um 15.00 Uhr und am Pfarrfriedhof um 15.30 statt.

Es ist eine schöne Gelegenheit, dem weihnachtlichen Trubel zu entfliehen, bei den Gräbern zu

verweilen, und den Lieben, die nicht mehr unter uns sind, nahe zu sein.

Die freiwilligen Spenden, werden einem guten Zweck zugeführt. Sie werden an die Kinderkrebshilfe weitergegeben.

Herzlichen Dank den Spendern sowie den Musikern um Christian Steger!



Die Nacht der Musik

IMPRESSIONEN EINER BALLNACHT



Streichorchester



Mitternachtseinlage

Am 28. Jänner verwandelte sich der Pfarrsaal in einen Ballsaal voll Musik, Tanz und guter Laune.

Zu den Klängen des Streichorchesters eröffneten junge Musikerinnen und Musiker mit der Fächerpolonaise und Fledermausquadrille. Anschließend traten Tänzerinnen der Musikschule Marchtrenk auf. Die Big Band des Musikvereins unterhielt abwechselnd mit dem Streichorchester die Gäste mit guter Tanzmusik. Diese Live-Musik bei angenehmer Lautstärke wurde von den Ballbesuchern besonders geschätzt, und es wurde den ganzen Abend lang fleißig getanzt. Aber auch in der Wein-/Sektbar und der Cocktail-Bar tummelte sich Jung und Alt und man genoss die gemütliche Atmosphäre. Ein besonderes Highlight folgte auf den Mitternachtswalzer. Die Jugend des Musikvereins begeisterte als Blues Brothers mit einem fetzigen Showtanz. Wir freuen uns über das überaus positive Echo der Ballgäste, und vielleicht sind auch Sie nächstes Jahr dabei!



Gewinnerinnen des Schätzspiels



Big Band des Musikvereins





Ausflug Feuerkogel

Aufgrund der positiven Resonanz aus dem Vorjahr wurde auch der letzte Ausflug des Musikvereins in Kooperation mit dem Alpenverein und den Naturfreunden Marchtrenk organisiert. Dieses Mal führte uns der Weg von 17. bis 18. September 2011 ins Salzkammergut auf den Feuerkogel. Gut gelaunt starteten ca. 80 Personen am Samstag-Vormittag Richtung Ebensee.

Gruppe zum Gipfelkreuz des Alberfeldkogels, das von der HTL Wels errichtet wurde. Ein paar Mutige erklimmen den Gipfel sogar über den Klettersteig. Da die 45-minütige Wanderung keine allzu große Herausforderung darstellte und das Wetter traumhaft schön war, entschloss sich der Großteil weiter zur Riederhütte zu wandern. Dort konnte man die warmen Sonnenstrahlen



auf der Terrasse genießen. Die Ehrgeizigsten in der Runde erklimmen mit Hans-Jürgen Mes sogar den Höllkogel. Bei allen Touren hatte man einen wunderbaren Ausblick in das Salzkammergut und Seengebiet. Nach den anstrengenden Wanderungen freuten sich

alle auf das deftige Bratl vom Hüttenwirt. Am Abend setzte man sich gemütlich zusammen und unterhielt sich mit kleinen Spielchen. Aber die Musiker konnten es einfach nicht lassen und griffen zu etwas späterer Stunde zu ihren Instrumenten und gaben ein paar Ständchen zum Besten. Die Stimmung war am Höhepunkt und fand erst in den frühen Morgenstunden ein Ende. Am Sonntag zur Bergmesse waren alle wieder fit und munter. Die Messe fand in der Kapelle der Christophorus-Hütte statt. Gestaltet wurde sie von Pfarrer Josef Kammerer, der gemeinsam mit Mitgliedern des Alpenvereins und der Naturfreunde erst am Sonntag angereist war. Der anschließende Frühschoppen auf der Terrasse des Feuerkogelhauses fiel wegen des aus dem Tal

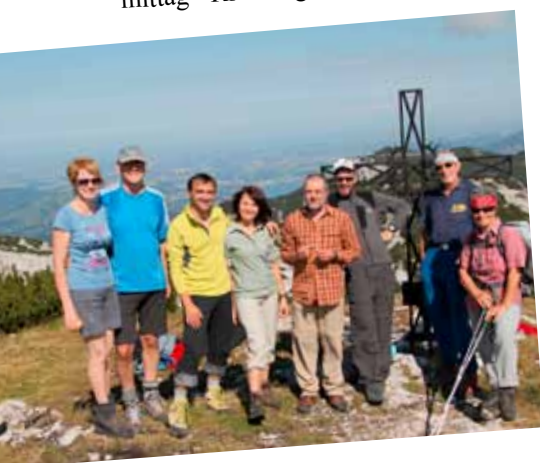
aufziehenden Nebels und Regens verkürzt aus. Somit beschloss man, nur mehr Mittag zu essen und dann sämtliche Sachen wieder zu packen und die Heimreise anzutreten.

Trotz des schlechten Wetters am Sonntag war dieser Ausflug wieder ein voller Erfolg und es bleibt nur mehr ein großes Danke zu sagen an den Alpenverein und alle anderen, die den Ausflug mit organisiert haben. Der Musikverein freut sich bereits jetzt auf den Nächsten.

Nachdem alle samt Instrumenten und Gepäck mit der Seilbahn die Bergstation erreicht hatten, blieb bis zum Abmarsch noch kurze Zeit für eine Jause.

Hans-Jürgen Mes hatte wieder verschiedene anspruchsvolle Wanderrouten vorbereitet. Gemeinsam spazierte die gesamte

Gruppe zum Gipfelkreuz des Alberfeldkogels, das von der HTL Wels errichtet wurde. Ein paar Mutige erklimmen den Gipfel sogar über den Klettersteig. Da die 45-minütige Wanderung keine allzu große Herausforderung darstellte und das Wetter traumhaft schön war, entschloss sich der Großteil weiter zur Riederhütte zu wandern. Dort konnte man die warmen Sonnenstrahlen



Jupiter®, XO Brass® und Machlast präsentieren das

woodstock der Blasmusik

28.JUNI-1.JULI 2012 | ARCO-AREA | ORT IM INNKREIS

BLOOD, SWEAT & TEARS
MNOZIL BRASS | HMBC | MACHLAST
GLOBAL KRYNER | RUSSKAJA | FANFARE CIOCARLIA
PRO BRASS | INNSBRUCKER BÖHMISCHE | DA BLECHHAUF'N
BLASKAPELLE GLORIA | VIERA BLECH | ALPENOVERKRÄINER
LUNGAU BIG BAND | DUNAJSKA KAPELA | TSCHESCHARANKA | MOOP MAMA
HOT PANTS ROAD CLUB GRAND FUNK ORCHESTRA | BLASSPORTGRUPPE
GUADALAJARA & BIG BAND | FALTENRADIO | ORIGINAL KAPELLE EGERLAND
INNVIERTLER WADLBEISSER | BULLHORNS | JACKSON ELEVEN & ERIC PAPILAYA
FEDERSPIEL | ZIEHGÄUNER | RAINER MUSIKANTEN | BLASKAPELLE TRIWANKA
BLASKAPELLE TIDIRIUM | ALPENBRASS | MAABLOSN | EICHBERGER BRASS BOYS
BLECHSINN | WEINVIERTLER MÄHRISCHE MUSIKANTEN | ALPENBLECH
BLASKAPELLE JUDASKA | BODENSEE PERLEN | SÜDTIROLER GAUDIMUSIKANTEN
MÄHRISCHE FREUNDE | TRACHTENMUSIKKAPELLE ST. GEORGEN/KLAUS | U. A.

So spielt das Leben

2012

Präsentiert von

JUPITER
Innovative Wind Instruments For Creative People
www.jupiter.info

XO
www.xo-brass.eu

Powered by

AWD
die professionellen Musikinstrumente

FUSSL
Musikstraße

session
MUSIC

Alle Tickets und Infos unter:
www.woodstockderblasmusik.at
Tickets auch bei oeticket.com & allen oeticket-VVK-Stellen